

Martin-Luther-Haus

Stationäres Angebot erzieherischer Hilfen für Kinder und Jugendliche mit:

- psychisch bedingten Störungen
- kognitiven und sozialen Orientierungsschwierigkeiten
- besonders hohen emotionalen Belastungen
- herausforderndem Verhalten



Mit fakultativ geschlossener Unterbringung nach
§163 I b BGB – bei Fremd- und Selbstgefährdung

(unter besonderer Berücksichtigung der vom Landesjugendamt entwickelten Anforderungen bez. Pädagogik und Zwang)

Aufnahme nach §§34 und 35a SGB VIII

KURZKONZEPT/BESCHREIBUNG DES ANGEBOTES

Unsere intensivpädagogischen Konzepte werden um einen Ansatz ergänzt, der dem besonders herausforderndem Klientel ein spezifisches pädagogisches Angebot zur Verfügung stellt.

Im Rahmen der fakultativ geschlossenen Unterbringung kann bei Fremd- und Selbstgefährdung die Fallkontinuität im pädagogischen Rahmen sichergestellt werden.

Das Martin-Luther-Haus nimmt im Rahmen von Psychiatrienachsorge und psychiatrienaher Begleitung Kinder und Jugendliche nach langwierigen Behandlungsverläufen und direkt nach Entlassung aus der klinischen Behandlungsphase auf. Gewährleistet ist eine fallorientierte Ziel- und Verlaufsplanung in Kooperation mit den Kinder- und Jugendpsychiatrien vor Ort.

Der geschützten, klinischen Behandlungsphase wird im Rahmen einer fakultativ geschlossenen pädagogischen Einrichtung eine Ergänzung zur Verfügung gestellt, die Übergänge in herkömmliche pädagogische Zusammenhänge sichert und eine Perspektive über das Martin-Luther-Haus hinaus entwickelt.

Umgesetzt wird der Ansatz einer sich ergänzenden und verbindlichen Kooperation zwischen dem ASD der Stadt Köln, der Kinder- und Jugendpsychiatrie Köln-Holweide der Kliniken der Stadt Köln gmbH, der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität zu Köln sowie dem Jugendhilfeträger Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gmbH.



ZIELGRUPPE

Aufgenommen werden Jungen und Mädchen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren.

Themenfelder sind:

- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- Affektive Störungen
- Substanzmittelmissbrauch (nach qualifizierter Entgiftung)
- Neurotische Störungen inkl. Belastungs- und Anpassungsstörungen
- Emotional instabile Persönlichkeitsstrukturen
- Essstörungen (nach klinischer Abklärung)
- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen
- Fremd- und Selbstgefährdung

ZIELE

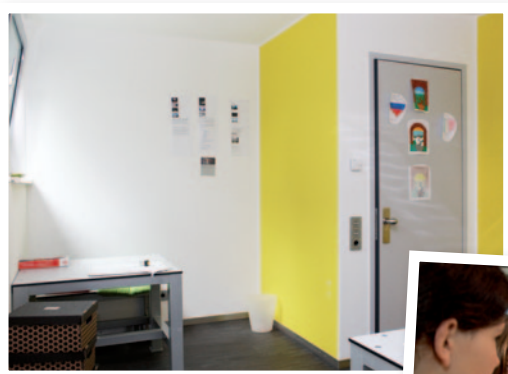
- Stabilisierung nach Erfahrungen von Abbrüchen
- Stabilisierung nach intensiven, klinischen Behandlungsverläufen
- Eröffnen von Perspektiven und angemessenen Hilfeformen
- Im Rahmen des Hilfeplanprozesses und der pädagogischen Interventionen werden zielorientiert Behandlungsverläufe nach der Psychiatrie abgesichert und Wege und Begleitung in angemessene Hilfeformen erarbeitet.
- Möglichkeit der fakultativ geschlossenen Unterbringung zur Krisenintervention und als Schutzraum für die Kinder und Jugendlichen

Ziel dieses Angebotes ist es, in enger Abstimmung und Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie, den Kindern und Jugendlichen Wege aus der Klinik zurück in die Herkunftsfamilien oder in Maßnahmen der stationären Jugendhilfe zu eröffnen.

Als erste und dringlichste Voraussetzung für das Gelingen dieses Angebotes ist gewährleistet, dass alle an der Hilfe zur Gesundung und Erziehung des Kindes oder Jugendlichen Beteiligten kooperativ ein gemeinsames Fallverständnis erarbeiten und weiterentwickeln, um auf dieser Basis realistische, umsetzbare und wirkungsvolle Perspektiven auf- und Ängste abzubauen.

METHODEN

- Sichernder Rahmen
- Klare und verbindliche Alltagsstrukturen
- Psychosoziale Beratung im Betreuungsverlauf
- Soziale Trainings
- Vermittlung neuer Verhaltensstrategien
- Halt und Orientierung im Alltag
- Vermittlung von Achtung und Wertschätzung
- Ermittlung und Bearbeitung des individuellen Hilfebedarfs
- Hilfeplanbasierte Förderung und Perspektiventwicklung
- Systemische Familienberatung



GRUPPE UND BETREUUNGSDICHTE

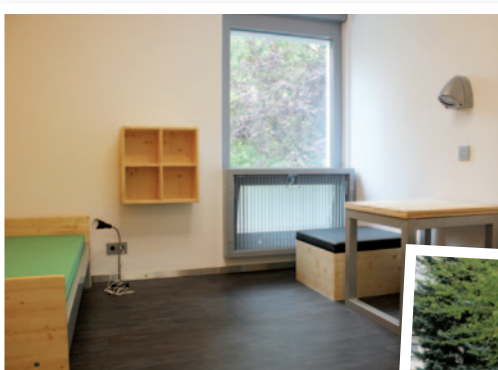
Der Betreuungsschlüssel beträgt 1 : 0,75.

Team

Das Team ist interdisziplinär zusammengesetzt aus:

Erziehern, Sozialpädagogen, Sozialarbeitern, Diplompädagogen, Psychologen
Arbeitstherapeuten, Lehrkräften.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie Holweide stellt die Konsiliarpsychiatrische
Beratung zur Verfügung – im Haus findet wöchentlich eine fachärztliche Visite
durch eine Kinder- und Jugendpsychiaterin statt.





Kooperation

Das Martin-Luther-Haus kooperiert mit dem am gleichen Standort befindlichen Axenfeldhaus der ev. Jugendhilfe Godesheim.

Träger

Die Diakonie Michaelshoven ist im Großraum Köln in allen sozialen Belangen für die Menschen da. Unsere rund 2.000 Mitarbeiter und über 300 Ehrenamtliche helfen uns in weit über 100 Einrichtungen dabei, Menschen zu begleiten, zu fördern und gemeinsam mit ihnen und für sie neue Perspektiven zu schaffen. Wir betreuen Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderung, Senioren, Männer und Frauen in schwierigen Lebenslagen und Menschen, die eine berufliche Orientierung suchen.

KONTAKT

Bereichsleitung:

Herr Günter Potthast
Pfarrer-te-Reh-Str. 1
50999 Köln

Telefon: 0221 9956-4050
Mobil: 0173 9059580
Fax: 0221 9956-4913

E-Mail: g.potthast@diakonie-michaelshoven.de

Teamleitung:

Frau Alissa Lindig
Telefon: 0221 9956-4200
Mobil: 0173 9059751
Fax: 0221 9956-4915

E-Mail: a.lindig@diakonie-michaelshoven.de

www.diakonie-michaelshoven.de